

# **Ansätze zur Integration von geopolitischen in unternehmensweite Risikomanagement – Systeme**

*AK Finanzierung 24. – 25. Mai 2019 Zittau  
Thomas Wolke (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin)*

1. Bedeutung, Definition und Abgrenzung geopolitischer Risiken
2. Vergangenheitsorientierte vs. zukunftsorientierte Risikomessung
3. Ansätze zur Berücksichtigung geopolitischer Risiken in der Risikomessung
4. Messung des geopolitischen Risikos am Beispiel Brexit
5. Schlussfolgerungen, Fazit und Ausblick
6. Ausgewählte Literatur

# 1. Bedeutung, Definition und Abgrenzung geopolitischer Risiken

- Die **Bedeutung** geopolitischer Risiken hat stark zugenommen. Die Ursachen dafür sind vielfältig und komplex.
- **Beleg** für die **gestiegene Bedeutung** ist die Behandlung in den Medien
- Für Risikoidentifikation **Definition** geopolitischer Risiken notwendig
- **Definition** von **Geopolitik** schwieriger: Geopolitik ist der Einfluss geographischer, ökonomischer, demographischer, kultureller, religiöser, historischer Faktoren auf die Politik und Entscheidungen von Gemeinwesen insbesondere Staaten und Staatenbündnissen (z. B. EU) nach innen (national) und ihrer Beziehungen zueinander (international)
- **Abgrenzungsproblematik**: Zusammenhang / Abgrenzung der Geopolitik zum Länderrisiko (Länderrating), zu geographischen Gegebenheiten (Naturkatastrophen => Abschluss von Versicherungen) und zur Entwicklung des Ölpreises (Derivate)

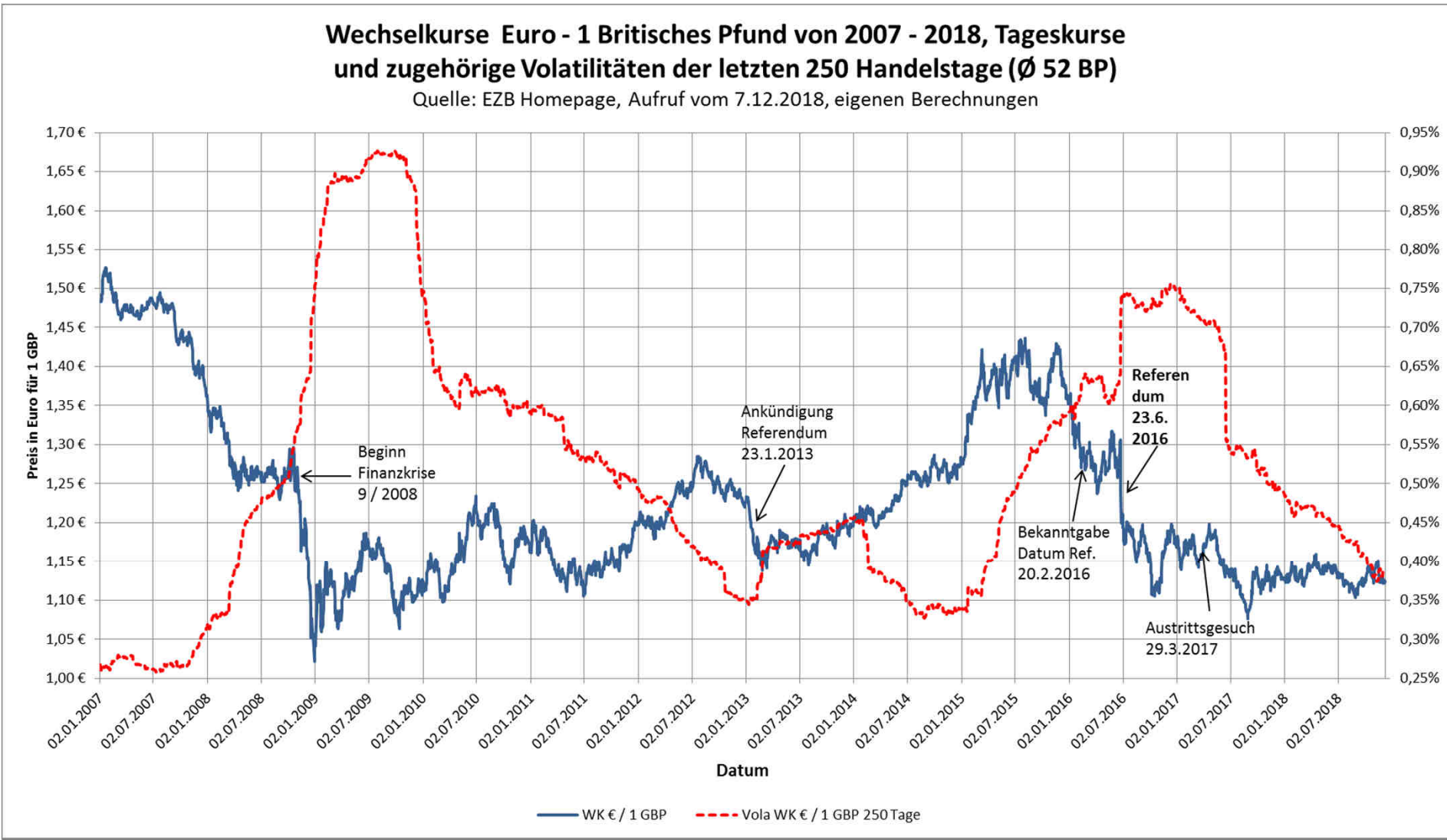
## 2. Vergangenheitsorientierte vs. zukunftsorientierte Risikomessung

- **Vorteile** einer **vergangenheitsorientierten** (quantitativ, ex post) Risikomessung (z. B. VaR – Konzept)
- **Nachteile** einer **vergangenheitsorientierten** Risikomessung
- Bei der **zukunftsorientierten** (qualitativen, ex ante) Risikomessung (z. B. Expertenschätzung) sind die Vorteile der vergangenheitsorientierten Risikomessung im wesentlichen die Nachteile der zukunftsorientierten Risikomessung und umgekehrt.
- Konzept bei der die **Vorteile** beider Risikomessungen **kombiniert** werden (bzw. die Nachteile vermieden werden)

### 3. Ansätze zur Berücksichtigung geopolitischer Risiken in der Risikomessung

- **Identifikation** betriebswirtschaftlicher Risiken, die in besonderer Weise **geopolitischen Risiken** ausgesetzt sind:
- **Wechselkursrisiko** durch Abwertung der Fremdwährung (z. B. BMW in Großbritannien => BREXIT => Abwertung britisches Pfund)
- Das **Absatzrisiko** als das zentrale Exportrisiko
- Das **Betriebsrisiko** durch Produktionsstätten im Ausland
- Messung der **Höhe** des **Aufschlages** auf die Volatilität durch Beobachtung ähnlicher Ereignisse in der Vergangenheit und Ermittlung von Einflussgrößen

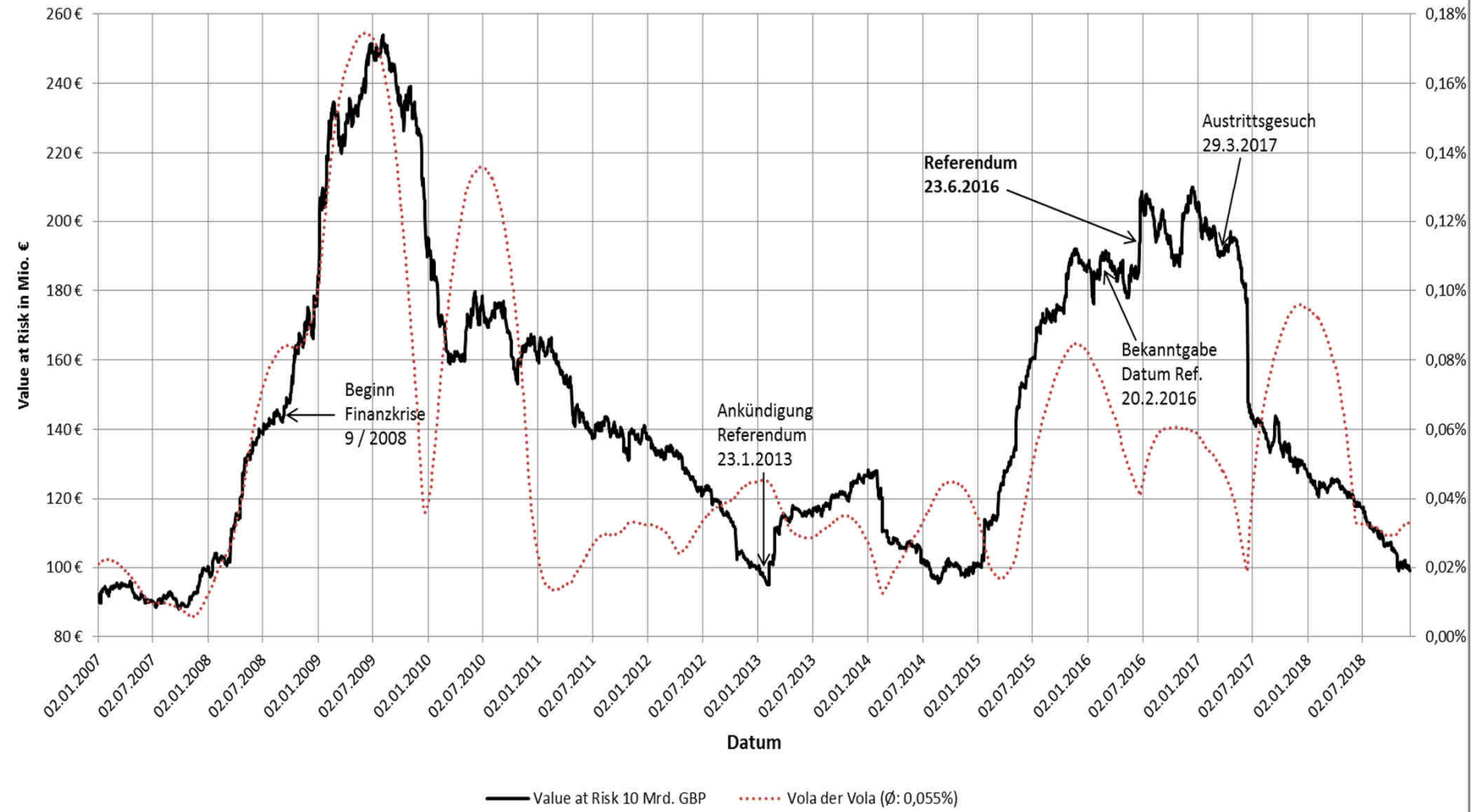
# 4. Messung des geopolitischen Risikos am Beispiel BREXIT (1)



# 4. Messung des geopolitischen Risikos am Beispiel BREXIT (2)

**Value at Risk für Devisenposition von 10 Mrd. GBP von 2007 - 2018**  
**Liquidationsperiode 1 Tag, Sicherheitswkt. 99% (  $\sigma$  = 145 Mio. €)**

Quelle: EZB Homepage, Aufruf vom 7.12.2018, eigene Berechnungen



## 5. Schlussfolgerungen, Fazit und Ausblick

- Die Berücksichtigung geopolitischer Risiken ist **betriebswirtschaftlich** sehr **sinnvoll** und in bestimmten Fällen (unternehmensabhängig) zwingend **notwendig**.
- Bei der Berücksichtigung von geopolitischen Risiken im betriebswirtschaftlichen Risikomanagement treten **viele Schwierigkeiten** auf.
- Für eine geeignete Berücksichtigung geopolitischer Risiken sind **interdisziplinäre und vertiefte Fachkenntnisse** erforderlich.
- Eine Berücksichtigung geopolitischer Risiken ist aufgrund von **Kosten – Nutzen – Überlegungen** und aufgrund der **Komplexität** nicht für alle Unternehmen sinnvoll.
- Große multinationale Unternehmen brauchen eine „**Außenpolitik**“ und internes „**Know How**“ für das Management geopolitischer Risiken.

## 6. Ausgewählte Literatur

- **Allianz**, 2017, “Allianz Risk Barometer – Die 10 wichtigsten Geschäftsrisiken 2017”, [www.agcs.allianz.com](http://www.agcs.allianz.com).
- **Chipman**, John, 2017, “Warum Ihre Firma eine eigene Außenpolitik braucht”, Schweizer Monat, Juli / August 2017, S. 66 – 73.
- **Howell**, Llewellyn D., **Chaddick**, Brad, 1994, “Models of Political Risk for Foreign Investment and Trade”, in The Columbia Journal of World Business, p. 70 – 91.
- **Iftinchi**, Violeta, **Hurduzeu**, Gheorghe, 2016, “The place of Political Risk Insurance in the political risk management strategy of multinational corporations”, in The Romanian Economic Journal, Year XIX no. 60, June 2016, p. 201 – 212.
- **Liebenberg**, Andre P., **Liebenberg** Yvonne A., **Ruhland**, Joseph S., 2008, „Market Pricing of Political Risk: Evidence from the Property-Liability Insurance Industry“, in Journal of Insurance Issues, 2008, 31 (2), p. 98 – 118.
- **Neuhaus**, **Carla**, 2019, “Warum Ökonomen immer wieder daneben liegen”, in Der Tagesspiegel vom 26.1. 2019, <https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/wirtschaftsprognosen-warum-oekonomen-immer-wieder-daneben-liegen/23911598.html>, Zugriff 29.1.2019.
- **Rice**, Condoleezza; **Zegart**, Amy, 2018, „Managing 21st – Century Political Risk”, in Harvard Business Review, May – June 2018, p. 130 – 138.